



T. Wirth

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Grüne Chemie mit Selenreagentien: Entwicklung effizienter katalytischer Reaktionen“: D. M. Freudentahl, S. Santoro, S. A. Shahzad, C. Santi, T. Wirth, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 8559–8562; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 8409–8411.

Thomas Wirth

| | |
|--------------------|--|
| Geburtstag: | 4. August 1964 |
| Stellung: | Professor für Organische Chemie, School of Chemistry, Cardiff University (Großbritannien) |
| Werdegang: | 1984–1989 Chemiestudium, Universität Bonn 1989–1992 Promotion in organischer Chemie bei Prof. Siegfried Blechert, TU Berlin 1992–1993 Postdoktorat bei Prof. Kaoru Fuji, Kyoto University 1994–1999 Habilitation bei Prof. Bernd Giese, Universität Basel 1999 Gastwissenschaftler an der University of Toronto 2000 Gastwissenschaftler an der Chuo University, Tokio 2004 Gastprofessur an der Osaka University 2008 Gastprofessur an der Osaka Prefecture University seit 2000 Cardiff University |
| Preise: | 1992 Studienabschluss-Stipendium, Fonds der Chemischen Industrie; 2000 Werner-Preis, Schweizerische Chemische Gesellschaft |
| Forschung: | Oxidationen: Chemie von hypervalentem Iod; stereoselektive Synthese: Entwicklung von chiralen elektrophilen Reagentien (Selen, Iod) für die Alkenfunktionalisierung; Mikroreaktortechnologie: Zugang zu ungewöhnlichen Reaktionsbedingungen für neue Arten von Reaktionen |
| Hobbys: | Skifahren, Radfahren, Heimwerken und Gartenarbeit |

Ich bin Chemiker geworden, weil ... ich gerne selbst experimentiere. Leider komme ich nur noch selten dazu.

Was mich am meisten inspiriert ist ..., wenn scheinbar einfache Experimente völlig unerwartete Ergebnisse bringen.

Wenn ich ein Laborgerät wäre, wäre ich ... ein Rührfisch. Ich hätte in Zukunft viel Freizeit, weil man die meisten Synthesen bald in Mikroreaktoren ausführen wird und der traditionelle Kolben mit Rührfisch dann nur noch selten zum Einsatz kommt.

Mein Lieblingsfach in der Schule war ... Chemie!

Morgens nach dem Aufstehen ... führe ich Extraktionen mit kochendem Wasser durch (mache also Frühstück für meine Familie).

Drei berühmte Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind ... Werner Heisenberg, Marie Curie und Robert B. Woodward.

In einem meiner ersten Experimente ... rauchte ich eine Zigarette innerhalb von vier Sekunden mithilfe eines Staubsaugers. Ein anderes Experiment hinterließ einen großen schwarzen Fleck auf unserem Rasen.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Schreiner.

In zehn Jahren werde ich ... hoffentlich immer noch fähig sein, mir neue Experimente auszudenken.

Mein Lieblingsessen ist ... alles, was aus dunkler Schokolade gemacht ist.

Meine 5 Top-Paper:

1. „Mechanistic Course of the Asymmetric Methoxy-selenenylation Reaction“: T. Wirth, G. Fragale, M. Spichty, *J. Am. Chem. Soc.* **1998**, *120*, 3376–3381.
2. „Selenocyclisierungen: Kontrolle durch Koordination und Gegenion“: S. S. Khokhar, T. Wirth, *Angew. Chem.* **2004**, *116*, 641–643; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, *43*, 631–633.
3. „Enhancement of Reaction Rates by Segmented Fluid Flow in Capillary Scale Reactors“: B. Ahmed, D. Barrow, T. Wirth, *Adv. Synth. Catal.* **2006**, *348*, 1043–1048.
4. „Tetrafluor-IBA und -IBX: hypervalente Iodreagentien“: R. D. Richardson, J. M. Zayed, S. Altermann, D. Smith, T. Wirth, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 6649–6652; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 6529–6532.
5. „Schnelle Synthese von Benzofluorenen durch selenvermittelte Carbocyclisierungen“: S. A. Shahzad, T. Wirth, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 2626–2628; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 2588–2591.

DOI: 10.1002/ange.200906959